DIE GRÜNEN
Adlerstraße 3
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 17.02.2021

Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des PLB am 17.02.2021

Die neu einzurichtende Arbeitsgruppe Feuerwehr prüft bis Mai folgende Optionen bei der Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften für die Aufstellung der Feuerwachen:

1. Die Möglichkeiten des Ausbaus der Feuerwache Laubacher Straße werden mit und ohne Rettungswache überprüft.

- Das Gelände der Sporthalle, der Garagen und Parkplätze an der Laubacher Straße werden miteinbezogen. Hier soll eine gemeinsame Nutzung des dort zu errichteten Gebäudes als Sporthalle mit einem Raumangebot für die Feuerwache geprüft werden.
- Es wird eine Unterbringung der Rettungswache an einem anderen Standort überprüft.

2. Für die Feuerwache am Peckhaus wird der Brandschutzbedarfsplan als Grundlage für die Ausgestaltung der Wache zugrunde gelegt, u.a. in folgenden Bereichen: Personal , Fahrzeugbestand sowie Attraktivierung der Freiwilligen Feuerwehr.

- Der Bedarf von 10 Funktionen im Hauptamt rund um die Uhr soll dargestellt und erläutert werden.

Die Verwaltung prüft die Nutzung der Flächen der Turnhalle, Garage und Parkplätzen an der Laubacher Straße für eine gemeinsame Nutzung von Sporthalle und Feuerwehr.

Begründung:

Der Brandschutz gehört aus gutem Grund zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde. Wie alle anderen Aufgaben einer Gemeinde muss sich diese aber an der Haushaltslage der Gemeinde orientieren.
Bei der Haushaltslage der Stadt Mettmann muss sich die Pflichtaufgabe Feuerwache an den vorhandenen Ressourcen orientieren und nicht an dem Wunsch, eine möglichst moderne Hauptfeuerwachen zu besitzen. Die Stadt braucht eine funktionierende, bedarfsgerechte Feuerwache.

Mit der Feuer- und Rettungswache an der Laubacher Straße hat die Feuerwehr einen zentralen Standort im Stadtgebiet. Neben den eigentlichen Errichtungskosten würden Kosten für den Bau von Straßen für die notwendige verkehrliche Anbindung einer möglichen neuen Feuerwache am Peckhaus in Höhe von ca. 3 Mio. € bis 5 Mio. € für die Stadt anfallen.

In 2018 beliefen sich die Kosten für den Brandschutz in Mettmann auf 1,98 Mio. € im Ergebnisplan (Haushaltsplan 2020). In 2021 sind 4,85 Mio. € im Ergebnisplan des Haushaltsplanentwurfes zu finden (Haushaltsplanentwurf 2021). Die Steigerung um knapp 3 Mio. € kommt vor allem durch eine Steigerung der Personalkosten von 2,13 Mio. zu Stande. Diese gesteigerten Personalkosten vertiefen und verstetigen das jährliche strukturelle Haushaltsdefizit der Stadt Mettmann.

Daher sollte es der Stadt daran gelegen sein, ihre Freiwillige Feuerwehr zu ertüchtigen und auszubauen (Forderung Brandschutzbedarfsplan). In der Nähe der Laubacher Str. wohnen über 70% der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Würde wie im letzten Konzept angedacht eine Hauptamtliche Feuerwache an der Peckhauser Straße mit der fast vollständigen Stationierung der Großfahrzeuge errichtet, würde die Laubacher Straße an Attraktivität (1 Großfahrzeug) für die freiwillige Feuerwehr verlieren.

Als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr müssen dieselben Prüfungen bestanden werden wie als hauptamtliche Kraft, um im aktiven Brandschutz eingesetzt zu werden. Dieses Engagement sollte durch einen attraktiven Standort erhalten werden.

Die vorhandenen Pläne aus 2016 für den Um -und Ausbau der Feuerwache Laubacher Straße könnten die Grundlage für einen baldigen Baubeginn sein und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter*innen der Feuerwehr schnell verbessern.
Diese Verbesserung ist bereits seit ca. 10 Jahren im Gespräch, wurde jedoch sowohl aus finanziellen Gründen wie auch aufgrund des Wunsches nach einer neuen, modernen Feuerwache nicht vorangetrieben. Mit der Verschleppung der Maßnahmen wurde die freiwillige Feuerwehr nicht attraktiver.

Die strukturellen finanziellen Probleme der Stadt sollen einerseits durch eine Grundsteuererhöhung um 300 v.H verbessert werden, andererseits plant man neue dauerhafte Ausgaben durch die Errichtung einer neuen Feuerwache mit ihren Folgekosten (diese konnte die Kämmerei auf Nachfrage im Fachausschuss nicht beziffern). Die Ressourcen der alten Wache blieben nach jetziger Beschlusslage ungenutzt. Somit plädieren wir für eine effiziente, nachhaltige Nutzung unserer bestehenden Infrastruktur, des ehrenamtlichen Engagements und unserer Finanzmittel.

Für die Frakton

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann

Heike Ogan Rebecca Türkis